

Staatskanzlei

Chancellerie d'Etat

Dienst für Aussenbeziehungen  
Postgasse 68  
Postfach  
3000 Bern 8  
Telefon +41 31 633 75 91  
Telefax +41 31 633 75 97  
www.be.ch/dab  
Info.dab@be.ch

Herrn Patrick Trees  
zuhanden von

Herrn Grossratspräsident  
Carlos Reinhard

Barbara Iseli  
Direktwahl: +41 31 633 73 42  
barbara.iseli@sta.be.ch

19. Dezember 2016

Unser Zeichen: 468055 / 2015.STA.23262

Ihr Zeichen:

## Jubiläum 600 Jahre Rathaus Bern: Festakt. Grusswort des Grossratspräsidenten



*ENTWURF STA*

**Datum:** 23. Januar 2017

**Zeit:** 17.00 – 19.30 Uhr

**Ort:** Grossratssaal

**Anlass:** Eröffnung des Jubiläumsjahrs mit den Hauptnutzern des Rathauses (Grosser Rat, Regierungsrat, Stadtrat, Kinder- und Jugendparlament der Stadt), Medienschaffenden und Gästen

### Programm:

17.00h Kurz-Schauspiel zum Bau des Rathauses durch Zähringervolk Burgdorf  
17.10h Begrüssung / Moderation Staatsarchivarin Barbara Studer  
ca. 17.15h Grusswort von Regierungspräsidentin Beatrice Simon (4 Min.)  
**ca. 17.20h Grusswort von Grossratspräsident Carlos Reinhard (4 Min.)**  
Grusswort von Stadtratspräsident Christoph Zimmerli (4 Min.)  
Grusswort Kinderparlament und Jugendparlament (je 2 Min.)  
17.35h Audiovisueller Rückblick auf die Geschichte des Rathauses  
17.45h Vorstellung der einzelnen Programmpunkte des Jubiläumsjahrs durch Staatsschreiber Christoph Auer

- 17.50h Vorstellung des Projekts „Rathaus auf Reisen“ durch den Generalsekretär des Grossen Rates, Patrick Trees
- 17.55h Kurz-Schauspiel / Dialog mit Robert Grimm (StattLand)
- 18.05h Apéro in der Rathaushalle mit Darbietung einer historischen Tanzgruppe sowie der Möglichkeit für Interviews und Fotos für Medienschaffende
- 19.30h Ende
- Sprache:** Hochdeutsch

## Festakt Rathausjubiläum

### Grusswort des Grossratspräsidenten

~~Sehr geehrte Frau Regierungspräsidentin~~

~~Sehr geehrter Herr Stadtratspräsident~~

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Liebe Gäste

Ich freue mich, Sie im Namen des Grossen Rates zu begrüßen. Wir feiern heute auch 600 Jahre Ratssitzungen im Berner Rathaus.

Ehe man sich versieht ... geht es schneller als man denkt!

Fast drei Jahre ist es her, als ich erstmals den Ratssaal als frischgebackener Grossrat betrat, der Vereidigung harrete und zum zweiten Vizepräsidenten hätte erkoren werden sollen.

Länger als geahnt und mit einwöchiger Verspätung, nach vielen Vorstellungsrunden, Mittagessen und Diskussionen, war es dann soweit: ich durfte auf den Bänken des Präsidiums Platz nehmen.

Wiederum ein Jahr später erfolgte hier im Saal die Wahl zum ersten Vizepräsidenten, (fast) ohne Nebengeräusche. Offensichtlich hatte man sich an den „Neuen“ gewöhnt. Der Sesseltanz wurde fortgesetzt und brachte mich auf den Stuhl neben dem Präsidenten.

Nun, seit dem letzten Juni, diesmal zum Präsidenten erkoren, darf ich während eines Jahres dessen Sessel besetzen, den Rat leiten und nach aussen vertreten. Was mir eine grosse Ehre ist und was ich, hoffentlich zur Zufriedenheit der Grossratsmitglieder und unser Berner Bevölkerung, äusserst gerne tue.

In meiner bisherigen Zeit im Präsidium des Grossen Rates durfte ich viele Menschen im Rathaus empfangen und durchs Rathaus führen.

Die Besuche der Bevölkerung im Rathaus sind ein wichtiges Bindeglied zur Politik.

- Wir können einem breiten Publikum zeigen, wo im Kanton Bern regiert wird und wie das Parlament arbeitet.
- Wir tragen – gerade beim Besuch von Schulklassen – zur politischen Bildung bei.
- Und wir motivieren Kolleginnen und Kollegen für die politische Arbeit, wenn wir die eine oder andere Partei durchs Rathaus führen.

Allerdings braucht es während einer Session – das können die anwesenden ehemaligen Grossratspräsidentinnen und Grossratspräsidenten sicher bestätigen – hin und wieder ein Machtwort oder eine witzige Bemerkung, um die Aufmerksamkeit im Saal wieder aufs Geschäft zu richten.

Ich frage mich manchmal, wie das früher war, bevor mit dem Umbau in den 1940er Jahren der heutige, grosse und helle Saal gebaut wurde.

Bis 1831 mussten sich die Mitglieder des Grossen Rates mit einer engen, eher niedrigen und wohl etwas muffigen Stube begnügen.

Nachdem sich der Kanton Bern 1831 die erste demokratische Verfassung gegeben hatte, brauchte der Grossratssaal eine Zuschauertribüne. Schliesslich sollte das Volk seine Vertreter im Auge behalten können.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Schneller als man denkt! Bald wird diese wunderbare Präsidentenzeit für mich vorüber sein und ich freue mich, erstmals aktiv Politik als normales Grossratsmitglied machen zu dürfen und im Saal bei meiner Fraktion Platz zu nehmen. Eine ganz neue Perspektive wird sich mir eröffnen.

Zum Schluss möchte auch ich mich bei denjenigen bedanken, die zum guten Gelingen des Jubiläumsjahres beitrugen und noch beitragen werden. Und ich danke Ihnen allen, dass Sie die Botschaften dieses Jubiläums weitertragen werden.

Ich wünsche Ihnen einen interessanten und vergnüglichen Abend. Ich danke Ihnen und übergebe das Wort nun an Christoph Zimmerli, Präsident des Berner Stadtrats.